



Zum dritten Mal haben die **Stiftung Demokratie Saarland** und die **Landeselterninitiative für Bildung e.V.** in Kooperation mit der **Gesamtlandesschülervertretung**, der **Gesamtlandeselternvertretung** und neuerdings mit dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien** den Saarländischen Schulpreis ausgeschrieben. Teilnehmen können alle allgemeinbildenden Schulen im Saarland. Grundlage des Saarländischen Schulpreises, der mit 20 000 Euro dotiert ist, ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität des Lernens, individuelle Förderung/ Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Prämiert werden vier Schulen herausragender Qualität.

Ausführliche Infos zum Saarländischen Schulpreis unter:
www.eltern-fuer-bildung.de oder
www.stiftung-demokratie-saarland.de

Veranstalter:



ELTERN FÜR BILDUNG
Landeselterninitiative für Bildung

in Kooperation mit:

Gesamtlandesschülervertretung



Landesinstitut für Pädagogik
und Medien



Ludwigsgymnasium Saarbrücken



Ludwigsgymnasium

Leiter: Dr. Heinz Paulus

Stengelstraße 31

66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 926050

E-Mail: schulleitung@ludwigsgymnasium.com

www.ludwigsgymnasium.com

Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis

„Für gelingende Schulen! Mit
einem 5. Grundschuljahr?“ - ein
pädagogisches Streitgespräch

Dienstag 7. September 2010, 19 Uhr
Ludwigsgymnasium Saarbrücken
Stengelstraße 31



Mit der Reihe „**Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis**“ schaffen die **Stiftung Demokratie Saarland** und die **Landeselterninitiative für Bildung** in Kooperation mit der **Gesamtlandesschülervertretung** und dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien** einen Ort, an dem jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle, zukunftsweisende Debatte über Schule und Unterricht, Erziehung und Bildung geführt wird.

„Für gelingende Schulen! Mit einem 5. Grundschuljahr?“ – ein pädagogisches Streitgespräch um den besseren Weg

• In der Diskussion:

Minister Klaus Kessler (Bündnis 90/Die Grünen),
Minister für Bildung des Saarlandes seit November 2009

Prof. Dr. Ulrich Herrmann, ehemaliger Professor für
Pädagogik und Leiter des Seminars für Pädagogik
an der Universität Ulm

• Moderation:

Norbert Klein, Chefredakteur Fernsehen des
Saarländischen Rundfunks

• **Termin:** Dienstag 7. September 2010, 19 Uhr

• **Ort:** Ludwigsgymnasium, Saarbrücken, Stengelstraße 31

• **Kultur im Bildungsforum:** Musikalische Beiträge

Im Saarland hat die seit November 2009 regierende Koalition aus CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen in ihrem Koalitionsvertrag die fünfjährige Grundschule geboren. Sie soll ab dem Schuljahr 2012/2013 das verlängerte gemeinsame Lernen ermöglichen. Kaum ein Vorhaben der sog. Jamaika-Koalition ist so umstritten wie das **5. Grundschuljahr**. Welche



Auswirkungen hat diese strukturelle Veränderung im Schulsystem? Schafft sie neue Probleme statt bessere Übergänge? Ist sie geeignet, Übergangsentscheidungen sicherer zu machen, oder verschiebt sie diese um ein Jahr? Kann die Bildungsbenachteiligung auf diese Weise gemildert werden?



Welche Mittel und Kräfte würden dafür benötigt? Wären sie nicht besser direkt in die Qualität des Lernens investiert?

- Über diese Fragen und weitere werden **Minister Klaus Kessler** und **Professor Ulrich Herrmann** sicherlich kontrovers diskutieren.

Moderiert von einem erfahrenen Journalisten, **Norbert Klein**, Chefredakteur Fernsehen des Saarländischen Rundfunks. Er wird auch das Publikum in die Debatte einbeziehen.



Minister Klaus Kessler

"Neben der Verankerung des gemeinsamen Lernens bereits im vorschulischen Bereich wird das gemeinsame Lernen aller Kinder eines Jahrgangs über die bisherige Grundschulzeit hinaus um ein

weiteres Jahr verlängert. So wird künftig in der neuen Jahrgangsstufe 5, aber auch in der Jahrgangsstufe 4 der Unterricht sowohl von Grundschullehrkräften als auch von Lehrerinnen und Lehrern aus allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulformen durchgeführt. Durch Differenzierung und Individualisierung des Lernens soll sichergestellt werden, dass alle Kinder nach ihrem individuellen Lern- und Leistungsvermögen gefördert und gefordert werden... Auch der Unterricht in der 5. Klassenstufe erfolgt am Grundschulstandort, oder, wenn die räumlichen Voraussetzungen dies nicht erlauben, an einem wohnortnahen Standort einer weiterführenden Schule. Die Festlegung des Standortes der 5. Klasse erfolgt im Rahmen der integrierten Schulentwicklungsplanung." (aus dem Koalitionsvertrag zitiert)



Professor Dr. Ulrich Herrmann

"Sieht man sich Kennzahlen an, die als statistische Informationen zu Aussagen über die Wirkung der saarländischen Schulpolitik herangezogen werden können, dann haben auch die Schulen im Saarland dringend und zuerst eine innere Schulreform nötig: mit einem rhythmisierten Ganztagsbetrieb, mit kleineren Klassen, mit mehr Freiheit für alternative

Arbeitsformen und größeren Zeitfenstern für Themen und Inhalte, mit einer Differenzierung und Individualisierung des Lernens, mit verbindlichen Förderkonzepten, und nicht zuletzt: mit entsprechender Fortbildung und berufsbegleitender Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer. Denn was immer erreicht werden soll: die Schüler und Lehrer müssen es zustande bringen. Wenn sie nicht können, was sie sollen, weil ihnen fehlt, was sie brauchen, dann bleibt alles so, wie es ist. Das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer für erfolgreicherer Lernen sollte gestärkt werden, und ihre ohnehin knappen Ressourcen sollten nicht in fragwürdigen Strukturveränderungen verpulvert werden."